

Leo und die Waschanlage

Mit dem Wasserschlauch im Garten oder in der Dusche des heimischen Badezimmers erleben viele Hunde in der Region Hannover ihre Körperpflege. Nun hat in der List die erste **HUNDEWASCHANLAGE** der Stadt geöffnet.

HANNOVER. An diesem Mittag feiert der zweijährige Hovawart Leo samt Herrchen Felix Harbart aus Laatzen eine Premiere: Zum ersten Mal bekommt der Familienhund eine Behandlung in der ersten Hundewaschanlage der Stadt – inklusive eines besonderen Shampoos samt Conditioner und einer Föhneinlage am Ende. Bisher kennt der Vierbeiner nur die Dusche mit dem Wasserschlauch im heimischen Garten, wenn er sich in Unrat gewälzt hat oder das hellgelbe Fell verfilzt ist. „Er ist nicht besonders wasseraffin, aber auch nicht wasserschau“, sagt Harbart und braucht erst einmal einige Leckerlis, ehe sich der 40 Kilogramm schwere Hund auf den Laufsteg wagt, der vom Boden in das Edelstahlbecken der Waschanlage führt.

Gut 45.000 Hunde leben nach Angaben des Abfallentsorgers Aha in der Landeshauptstadt und den Umlandkommunen, und die meisten von ihnen fristen ihr Dasein bislang ohne

Waschanlage – oft auch, ohne sie zu vermissen. Denn erst vor wenigen Wochen hat Unternehmerin Anna-Natascha Gaedeke sich die gut 30.000 Euro teure Anlage angeschafft – als Ergänzung für ihre bisherigen Angebote mit Futter und Leckereien für Hunde, Physiotherapie und Hundefriseur. „Manche Hunde müssen regelmäßig zur Fellpflege“, sagt Christin Sattler aus dem Team, das vom früheren Standort am Volgersweg zum Gusindeweg in der List gezogen ist. Die Besitzerinnen und Besitzer solcher Tiere nutzten gern die Waschanlage, um ihren Hund auf diese Weise gleich einmal rundum zu versorgen – und den eigenen Rücken zu schonen.

Rückenschonend ist die Anlegenheit, weil sich das Waschbecken der Anlage in einer solchen bequemen Höhe befindet, dass die Halterinnen und Halter sich nicht tief bücken müssen, um die Tiere zu reinigen. Im heimischen Garten mit dem Wasser-

schlauch oder in der Badewanne oder Dusche in der Wohnung sieht das oft anders aus. Leo wird mit einer Leine am Halsband fixiert, dann braust Harbart ihn mit lauwarmem Wasser ab. Wie in einer Autowaschanlage kann er am Automaten die Programme auswählen. Im Angebot sind: Waschen, Shampooieren – wahlweise mit einem normalen Mittel, einem für Hunde mit weißem Fell und einem gegen Zecken – sowie Föhnen auf zwei Stufen. Münzen im Wert von 12 Euro wirft Harbart ein, dann zählt das Guthaben herunter.

Leo bekommt quasi das Kurzprogramm: Nachdem er einmal komplett durchnässt ist, massiert Harbart das duftende Shampoo für normales Fell ein und spült es anschließend wieder aus. „Gegen Zecken hat er ein besonderes Halsband, da braucht er nichts Zusätzliches“, sagt Harbart über seinen Hund. Das Föhnen auf der ersten und der deutlich stärkeren Stufe zwei lässt Leo gleichmütig über sich ergehen. „Das trägt er erstaunlich gut“, meint der Laatzen-er und rubbelt gleichzeitig seinen Hund mit einem Handtuch trocken, der die zusätzlichen Streicheleinheiten sichtlich genießt.

Frisch geduscht, duftend und mit frisch aufgeplustertem Fell springt Leo schließlich nach knapp zehn Minuten aus dem Waschbecken heraus, für jede Minute zahlt Harbart etwa einen



Zum ersten Mal bekommt der Familienhund eine Behandlung in der ersten Hundewaschanlage der Stadt.
Fotos: Tim Schaarschmidt



Das Föhnen auf der ersten und der deutlich stärkeren Stufe zwei lässt Leo gleichmütig über sich ergehen.

Euro. „Man merkt, dass er gute Nerven hat und deshalb entspannt bleibt“, sagt der zweifache Familienvater, während sich Leo die letzten Tropfen aus dem Fell schüttelt. Ob der Premiere eine Fortsetzung folgt, lässt er offen. „Der Aufwand ist für uns nicht unerheblich, weil wir ja mit dem Auto von Laatzen aus in die List fahren müssten“, sagt Harbart. Für hannoversche Hunde allerdings, die sich bislang das Badezimmer mit den Besitzerinnen und Besitzern teilen müssen, kann er sich die Waschanlage als gute Alternative vorstellen.

Ob und wie oft ein Hund gewaschen werden sollte, hängt nach Aussage von Judith Förster, Diplombiologin und Heimtierexpertin des Vereins Vier Pfoten, von mehreren Faktoren ab: dem Gesundheitszustand des Tieres, der Fellbeschaffenheit und dem Reinheitsempfinden von Halter und Halterin. „Es gibt Hunde, die müssen in ihrem Leben so gut wie nie gewaschen werden“, ergänzt Katrin Umlauf, Referentin für Hunde beim Deutschen Tierschutzbund. Bei anderen reichen zwei Wäschen im Jahr, wieder andere, darunter Pudel, müssten allein wegen der

Schur regelmäßiger unter die Dusche. Beide Expertinnen nennen als weiteren Grund Situationen, bei denen sich Hunde in Aas oder Kot wälzen. „Dann kommt man um die Wäsche nicht herum“, sagt Umlauf. Sinnvoll sei eine Dusche auch bei Tieren, die allergisch auf Pollen reagieren, ergänzt Förster.

Beide Fachfrauen verweisen zudem darauf, dass die Tiere Dusche und Waschanlage langsam kennenlernen sollten. Wer zum ersten Mal in eine Waschanlage gehe, sollte den Hund ohne Zeitdruck daran gewöhnen und das Ganze mit viel Belohnung und

Ruhe verbinden, sagt Förster. Vertraute Personen, vertraute Umgebung – das sieht auch Tierschutzexpertin Umlauf als essenziell an.

Das entspannte Herangehen von Halter Harbart hat sich ihrer Einschätzung nach auf Leo übertragen. Gegen eine Anlage wie in der List, bei der Hund und Herrchen jederzeit in Kontakt bleiben, spreche aus Tierschutzgründen nichts. Doch: „Eine vollautomatische Waschanlage, bei der die Hunde allein zurückbleiben, sehen wir als tierschutzwidrig an und lehnen diese ab“, sagt Umlauf.

Film & Fernsehen suchen Talente

Casting und Fotoshooting in Hannover am 17. August

HANNOVER. Die Talentscouts von Sunshine-Casting Germany suchen am 17. August in Hannover talentierte Kinder, Jugendliche und Eltern für Fernseh- und Kinofilme, TV-Serien, TV-Spots, Modelfotografie etc.. Die renommierte Agentur hat bereits viele Kinder für die Sender ARD,

ZDF, RTL, PRO7, SAT1, VOX und Disney vermittelt. So spielte die 14-jährige Sarah eine Episoden-Hauptrolle in der ARD-Serie „Die Inselärztin“ und drehte bereits drei Mal mit Schauspielern wie Anja Knauer, Helmut Zierl und Tobias Licht auf Mauritius. Weitere „Sunshine“-Kinder wirkten

in Kinofilmen mit wie „Woodwalkers“, „Die Schule der magischen Tiere“, „Der junge Häuptling Winnetou“, „Alfons Zitterbacke 2“, „Die Wolf-Gäng“, in den ZDF-Reihen „Die Bergretter“, „Schwarzwaldkrimi“ und „Frühling“, in der RTL+ Serie „Herzog-park“, den KiKA-Serien „Völlig Meschugge“, „Edvard“ und „Die Jungs WG“. Hinzu kommen lukrative Werbespots für VW, Obi, Schleich, Miracel Whip und viele andere. Eine Teilnahme am dem Casting am 17. August ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich: Telefon (08641) 9779290 oder mail2@sunshine-casting.de.

Mehr Informationen gibt's auf
www.sunshine-casting.de und
www.facebook.de/SunshineCasting.

Ein Geheimtipp erobert die Jazzszene

17 Jahre, ein Ausnahmetalent: Warum die Saxophonistin Leonora Tomanoski (17) aus Seelze als brillant gilt

HANNOVER. Es geht ein Raunen durch Hannovers Jazzszene. Ein Raunen wie bei einem aufreißenden schönen Sonnenaufgang. Jemand beginnt am Horizont zu strahlen. Und die Strahlen sendet Leonora Tomanoski, Jazz-Saxophonistin, 17 Jahre alt, Gymnasiastin aus Seelze. Jeder Insider scheint im Moment nach ihrem unfassbaren Talent greifen zu wollen. Wer ist das Mädchen, das sich als 15-jährige Solistin mit The BossHoss auf die Bühne wagte?

„Die Jazzszene in Hannover ist cool, aber sie ist in den anderen Städten einfach größer.“

Leonora Tomanoski (17),
Saxophonistin

Der Auftritt mit Alec Völkel und Sascha Vollmer (The BossHoss) liegt zwei Jahre zurück. Aber er zeigte Leonoras Kontur schon ziemlich klar. Der Radiosender ffn hatte das größte Blasorchester Niedersachsens gesucht und es im Jugendblasorchester Seelze (JBO) gefunden. 132 Musikerinnen und Musiker gewannen den Gig mit The BossHoss. „Sie haben gefragt, wer im Titel ‚Jolene‘ ein Solo spielen will. Ich hab mich gemeldet und gespielt, ohne Probe. Es war cool“, sagt Leonora.

Dieses „Ich hab mich gemeldet“ zeugte schon damals von enormem Selbstvertrauen. Das hat sie bewahrt und ausgebaut. Wenn heute „Hammond-Zauberer“ Lutz Krajenski („krasser Typ“) oder die Electric-Soul-Formation Me & Ms. Jacobs anrufen, ist sie da, geht mit den Profis ins Studio und spielt, was ihre Seele hergibt. Nervosität? Ja, spürt sie. Aber sie kann sie trotz ihrer jungen Jahre in Energie umsetzen. Allüren? Keine Spur. Leonora wirkt erstaunlich reif und hat auf fast alles eine Antwort. Nur darauf nicht: Warum ist das Saxophon ihr Instrument geworden?

Zu Hause in Seelze steht in jeder Ecke ein Instrument. Ihr Zu-

hause ist die private Musikschule ihres Vaters Igor Tomanoski (48). Akkordeonist, Gitarrist, Saxofonist und Dirigent des Schaumburger Shantychores. Er hat die Schule 2007 gegründet, als seine älteste Tochter zur Welt kam. Leonora hat in Musik gebadet, hat aufgesogen, diverse Instrumente ausprobiert. Geige war am schlimmsten, sagt sie.

Aber das Saxophon hat mit ihr gesprochen, als sie neun Jahre alt war. „Ich habe sie nie zur Musik gedrängt, sie sollte ihre Wege alleine finden“, sagt Igor Tomanoski. Aber er hat sie unterstützt, als sie ihr Talent zu entdecken begann. Griffe, für die ihr Vater ihr zwei Wochen Training gab, hatte sie nach zwei Tagen inhaliert. Heute ist der junge Diamant technisch so geschliffen, dass das Raunen in der Szene berechtigt ist. Mit ihrem Können am Alt- und Sopransaxophon „spricht“ Leonora inzwischen Fusion-, Funk- und Souljazz wie eine Muttersprache. Das ist für eine 17-Jährige außergewöhnlich. Darum kommt aus allen Ecken das „Wow“.

Leonora spielt seit der fünften Klasse in der AG, ab der siebten

Klasse in der Big Band des Georg-Büchner-Gymnasiums in Seelze-Letter. Felix Maier, Chef der preisgekrönten Big Band Berenbostel (BBB) in Garbsen, hat nach dem Talent gegriffen und sie für die BBB gewonnen. Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) fördert sie seit 2023 als Jungstudierende, die einzige in diesem Jahrgang mit Hauptfach Jazz. Sie steht regelmäßig mit dem Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ auf der Bühne. Und sie brennt darauf, mit Musik ihr Leben finanzieren zu können.

Niemand scheint derzeit zu bezweifeln, dass sie das erreichen wird. Die Musikhochschule wäre froh, diesen Diamanten in einem Jahr nach dem Abitur veredeln zu dürfen. Aber die Chancen für Hannover stehen schlecht. „Ich schwanke noch zwischen Berlin, Hamburg und Köln – vielleicht wird es auch Hannover, aber es wäre nicht meine erste Wahl“, sagt die Umworbene, ohne ihre Lehrer auch nur andeutungsweise geringzuschätzen. „Die Jazzszene in Hannover ist cool, aber sie ist in den anderen Städten einfach größer.“

Gibt es die Verzauberer, die Leonora auf ihrem Weg zur Solistin angespornt haben? Einer steht da ganz vorne, mit dem sie etwas gemeinsam hat: der US-amerikanische Saxofonist David Sanborn (1945–2024). Sanborn spielte unter anderem mit Stevie Wonder. Titel wie „You are the sun-shine of my life“ interpretiert Leonora heute fast im Schlaf. „Es wäre mein Traum gewesen, Sanborn mal live zu sehen. Er ist leider viel zu früh verstorben.“

Wer ihr zuhört, der spürt, mit welcher Ungeduld sie das Ende der Schulzeit erwartet. Am 3. August ist ihr Abi-Jahr gestartet. Ein paar Monate noch, ein paar Prüfungen noch. Wie bringt sie ihre Engagements mit dem Lernen zusammen? Ziemlich abgeklärt. „Musik nimmt ziemlich viel Zeit in Anspruch. Die Noten haben im zwölften Jahrgang etwas nachgelassen.“ Dabei liegt sie noch immer bei einem Einser-Durchschnitt. „Ich werde eben ein bisschen mehr Zeit investieren.“ Priorität hat das für sie nicht. „Mein Leben wird Musik sein, und ich bin froh, dass ich das so früh im Leben erkennen durfte“, sagt sie.



Saxophonistin Leonora Tomanoski (17) aus Seelze.
Foto: Nancy Heusel

Job mit Kinderlachen!

Context e.V. sucht für die ambulante Beratung unserer Erziehungsstellenfamilien gem. § 33 Satz 2 SGB VIII in Hannover eine/einen

- Freiberufliche Sozialpädagogische Fachkraft / Systemische Familienberater:in (m/w/d)

Ein detailliertes Stellenprofil finden Sie auf unserer Internetseite.

bewerbung@context-ev.de

Context e.V., Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Blitz-Blank

Vorher

Nachher

Steinreinigung

Pflasterarbeiten

Spezial verfugen

Dachreinigung

- Steinreinigung - Fassadenreinigung
- Dachreinigung - Spezial verfugen
- Tor- & Zaunreinigung

- Streifarbeiten - Gartenarbeiten
- Terrassenreinigung - Trockenbau
- Dachrinnenreinigung

Wir arbeiten mit 80% Druckluft und 20% Wasser durch unsere Heißwasserreinigung ohne chemische Zusätze. Wir entfernen Moos, Unkraut, Pilz, Flechten, Algen und Grünspoon Belag. Anschließend wird die Fläche mit Nano-Langzeitversiegelung (5 Jahre) versiegelt. Wir kommen kostenlos und unverbindlich vorbei und erstellen Ihnen ein Angebot inklusive Probereinigung. Anruf genügt!!!

Professionelle Stein- & Dachreinigung

Lange-Feld-Str. 58 • 30926 Seelze/Letter • stein.dach@gmx.de
Tel.: 0511 / 10 59 28 81

Für weitere Informationen können Sie uns gerne anrufen!

Anruf genügt - kostenlose Beratung vor Ort inkl. Probereinigung!